

An die
Marktgemeinde Zusmarshausen
z.H. Herrn Bürgermeister Albert Lettinger
und den Marktgemeinderat

Zusmarshausen, den 06.11.2011

Antrag zur Bereitstellung einer Teilzeitstelle für die freie Jugendsozialarbeit im Markt Zusmarshausen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Albert Lettinger,
Sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

die in Zusmarshausen praktizierte „freie Jugendarbeit“ hat in den letzten Jahren immer wieder für Diskussionen gesorgt. Auch hat sich in den letzten Jahren neben den Jugendzentrum im ehemaligen Rathaus das Schulzentrum mit seinem Skaterplatz zu einem Treffpunkt der Jugendlichen entwickelt.

Wie aber aus dem Protokoll der Sitzung des Kinder- u. Jugendbeirates vom Juli 2010 - der ersten Sitzung nach fast 3 Jahren Unterbrechung - zu entnehmen ist, hat sich die Situation der freien Jugendarbeit in Zusmarshausen in den letzten Jahren nicht verbessert. Zwar fanden wohl Schulungen für Jugendleiter in Zusmarshausen 2008 und 2009 statt, nachhaltige positive Entwicklungen oder Aktivitäten sind aber seither nicht erkennbar.

In der MGR-Sitzung am 03.06.2008 hat der Rat einstimmig beschlossen, dass die freie Jugendsozialarbeit in Zusmarshausen mit 4 Wochenstunden gefördert wird. Es sollte der Einstieg in eine verlässliche und tragfähige Jugendarbeit sein. Wie sich aber später auf Nachfrage der Fraktion herausstellte, hat Frau Gingele, die für diese Stelle vorgesehen war, diese Tätigkeit leider nie angetreten. Die Stelle ist seither vakant und wurde auch nicht anderweitig besetzt.

Um beim Thema Jugendarbeit der Marktgemeinde substanzielle Fortschritte zu machen, sehen wir es als geboten, den Jugendlichen einen festen Ansprechpartner mit entsprechender Ausbildung an die Hand zu geben. Ohne Kontinuität und Hilfe eines pädagogisch ausgebildeten Jugendpflegers/in, wird aus unserer Sicht auch in Zukunft von einer wirklichen Jugendarbeit nicht zu sprechen sein.

Wir beantragen deshalb, dass der Gemeinderat eine entsprechende Stelle in Teilzeit schafft die über die bisherigen 4 Stunden hinausgeht, dass mit den möglichen Trägern Gespräche aufgenommen werden und dass diese Stelle auch besetzt wird. Hier sollte aus unserer Sicht auch mit den Nachbargemeinden Kontakt aufgenommen werden, damit sich z.B. mehrere Kommunen eine Stelle teilen.

Mit freundlichen Grüßen

Richard Hegele
Für die Marktgemeinderats-Fraktion
von SPD/Aktivem Bürgerforum